

Die SPD ist bereit! Wir haben es in der Hand, den Wahlkreis zu gewinnen!

Foto: hcp foto



Die Mitglieder der SPD in Prenzlauer Berg-Ost, Friedrichshain und Kreuzberg haben mich in einer Mitgliederbefragung mit breiter Mehrheit zu ihrem Kandidaten für die Bundestagswahl nominiert. Ich möchte mich bei allen Genossinnen und Genossen herzlich für das in mich gesetzte Vertrauen bedanken! Die SPD vor Ort ist bereit. Sie ist entschlossen und geschlossen. Wir wollen und wir werden den Wahlkreis 84 für die SPD gewinnen!

Nun gilt es einen engagierten Wahlkampf vorzubereiten. Ich will einen modernen, aktiven Wahlkampf führen. Das Internet bietet die besten Voraussetzungen dafür, direkt mit den Bürgerinnen und Bürgern zu kommunizieren.

Wir wollen in allen Teilen des Wahlkreises mit unseren Themen präsent sein. Für mich sind dafür folgende Punkte besonders wichtig:

Die Arbeit zuerst!

Von der SPD wird erwartet, dass sie alles daran setzt, Arbeitslosigkeit zu bekämpfen, gerade auch in Zeiten der globalen Finanzkrise, die viele Menschen verunsichert. Auch ein Wahlkreisabgeordneter muss sich für mehr Arbeitsplätze engagieren. In unserem Wahlkreis sind es besonders die Kreativwirt-

schaft und die kleinen mittelständischen Betriebe, die wachsen und die wir unterstützen sollten. Dazu gehören viele Gespräche mit Unternehmern, aber auch Kontakte herzustellen über den Bezirk hinaus.

Die soziale Stadt weist uns den Weg.

Quartiersmanagement und Aktivierung der Bevölkerung, Chancengleichheit in der Bildung und offene Integrationspolitik. Dieser Wahlkreis ist ein Labor für zukunftsgerichtete Antworten der

Integration und des sozialen Zusammenhalts. Mit vielen engagierten Initiativen oder Wohlfahrtsverbänden wollen wir noch stärker Kontakte knüpfen und ihre Projekte sichern.

Die SPD steht für Nachhaltigkeit und den Atomausstieg.

Wenn wir heute nichts tun, werden wir die globale Erderwärmung nicht verhindern können. Deshalb steht die Energiewende auf der Tagesordnung. Wer den Wiedereinstieg in die hochgefährliche Atomkraft verhindern will, muss SPD wählen. Nur eine starke SPD ist der Garant für Klarheit beim Atomausstieg.

Konkret möchte ich mich auch für den Ausbau des Breitbandnetzes, u. a. für kostenfreies W-LAN im Görlitzer Park oder im Volkspark Friedrichshain einsetzen.

Bundes- und Bezirkspolitik gehören eng zusammen.

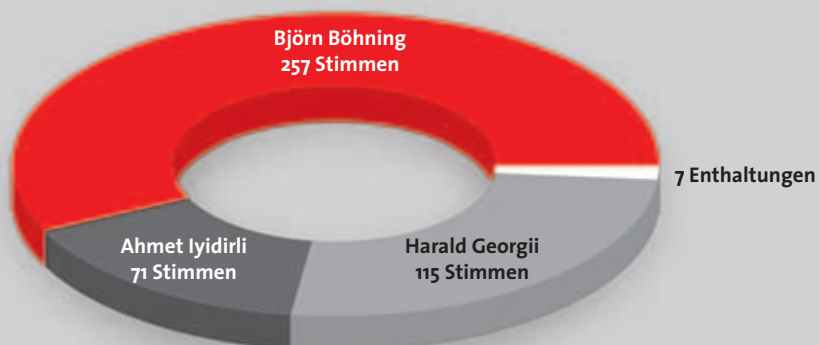
Vor Ort unser Engagement für Arbeitsplätze wie bei der Bundesdruckerei noch zu wenig mit der SPD verbunden. Das müssen wir gemeinsam verbessern. Klar ist: Die Grünen sind in Fried-

richshain-Kreuzberg eine konventionelle, fast herkömmliche Partei. Selten aber stellen sie sich auch dieser Verantwortung. Mein Eindruck ist: Das nehmen die Menschen ihnen zunehmend weniger ab, wie beim Thema Mediaspree oder auch dem Zustand der Parkflächen. Als SPD müssen wir alles dafür tun, dass wir offensiv ansprechen, wo verfehlte grüne Politik diesen Bezirk ins Abseits treibt. Ich finde, die Bürgerinnen und Bürger haben einen Neuanfang mit verantwortlicher Politik verdient.

Das wichtigste aber ist: Ohne dich als Genossin und Genosse wird die SPD nicht gewinnen können! Wir und ich brauchen daher das Engagement und die Mitarbeit von Euch allen. Darum bitte ich herzlich! Jede Hilfe und Unterstützung ist willkommen: am Info-stand, bei Hausverteilungen und -besuchen, bei Veranstaltungen und natürlich nicht zuletzt auch bei Spenden. Die SPD und ich als Kandidat werden dich über die weiteren Planungen auf dem Laufenden halten und zur konkreten Mitarbeit einladen!

Björn Böhning

Björn Böhning ist Sieger der Mitgliederbefragung 453 Mitglieder beteiligten sich an der Abstimmung



Unsere Mitgliederbefragung – gewonnen hat der Kreis!

Sechs Veranstaltungen, acht Moderatorinnen und Moderatoren, drei großartige, unermüdliche Hauptamtliche und eine Vielzahl ehrenamtlicher Wahlhelfer, drei Bewerber und – am Ende – ein Kandidat mit einer unvergleichlich starken Legitimation der Mitglieder.

Vom Familiengarten in der Oranienstraße, dem Herzen Kreuzbergs, wo alles anfing, über die „Turnhalle“ mitten im Friedrichshain, dem Rathaus Prenzlauer Berg, dann dem IG-Metall-Haus in Kreuzberg 61 bis schließlich in die Sprachschule in der Kastanienallee sind die drei Bewerber und der Tross des Wahlteams gezogen. Ahmet, Björn und Harald mussten manche Fragen öfter, manche immer, manche nur einmal beantworten: „Soll das Mandat in Afghanistan verlängert werden?“, „Wie stehst Du zur Rente mit 67?“ oder, unvergessen: „Was genau ist Deine Position zur Stammzellenforschung?“.

Alle drei haben eine tolle Vorstellung abgeliefert, haben fair gekämpft und keiner ist umsonst angetreten. Unabhängig vom Ergebnis verdienen alle drei Bewerber unseren

Respekt für diese manchmal auch kräftezehrende Leistung. Mancher Wahlkreis wäre sicher froh, eine solche Auswahl an echten Spitzenkandidaten für die Bundestagswahl aufbieten zu können.

Mehrere hundert Mitglieder haben sich an den Vorstellungsrunden und schließlich immerhin 453 auch an den Wahlen beteiligt, viele, die wir schon lange nicht mehr gesehen hatten und eine ganze Menge, die neu eingetreten sind, weil sich herumgesprochen hat, dass man in

der SPD Friedrichshain-Kreuzberg nicht nur mitreden, sondern auch mitentscheiden darf. Im Ranking der Mitgliederzahlen aller Berliner Kreise ist unser Kreis nun auf Platz 6 aufgerückt und hat sich damit in zehn Monaten – und bei bundespolitisch nicht eben günstigen Rahmenbedingungen – erneut um einen Platz verbessert. Wir dürften damit einer der wenigen Kreise und Unterbezirke bundesweit sein, die in 2008 im Saldo tatsächlich Mitglieder gewonnen haben.

(weiter auf Seite 3)



Kreis-SPD will die Spree zum Gewinnerthema für Rot-Rot machen

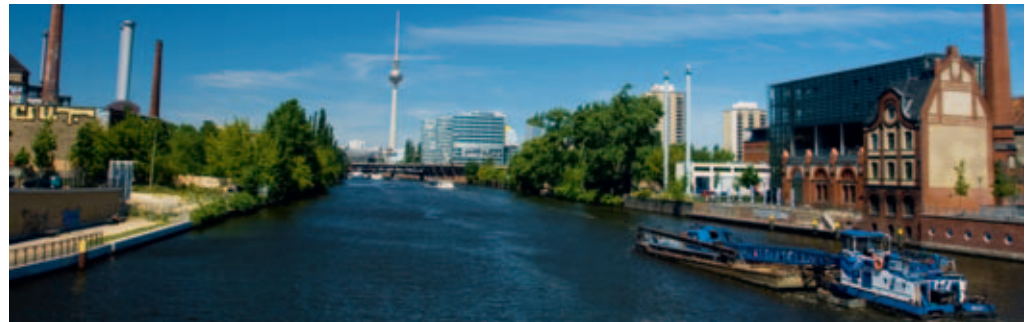
(Fortsetzung von Seite 3)

Ohne das unermüdliche Engagement von *Yasemin Guerbuez*, *Uwe Hübsch* und *Dennis Nocht*, der uns aus dem Kreis Charlottenburg-Wilmersdorf zur Hilfe gekommen ist, hätten wir den logistischen Großaufwand nie und nimmer gestemmt. Durchaus nicht unzufrieden habe übrigens ich die ärgerlichen Beschwerden ignoriert, in punkto Ausweiskontrolle seien wir ja wohl penibler als bei der eigentlichen Bundestagswahl. *Björn Eggert*, der im GKV die Organisation maßgeblich mitgestaltet hat, sei an dieser Stelle ebenso für seine Hilfe gedankt wie – stellvertretend für alle Wahlhelferinnen und Wahlhelfer – *Nina Wettern*, die von den Ehrenamtlichen wohl mit Abstand die meisten Abendeinsätze hinter sich gebracht hat.

Dass es uns in der Abstimmung mit den Abteilungsvorsitzenden gelungen ist, ein Regelwerk aufzustellen, dass es allen Mitgliedern ermöglicht, unmittelbar an der Willensbildung über den Kandidaten mitzuwirken – unabhängig von dem Alter, dem deutschen Pass oder dem Wohnsitz – hat mich sehr gefreut. Und auch die innovative, aber gleichwohl in den Bürgerentscheiden in ähnlicher Weise schon erprobte Zweitstimme war aus meiner Sicht eine gute Idee, weil sie ein uneindeutiges Ergebnis von vornherein ausgeschlossen hat.

Jetzt geht es darum, die Mobilisierung durch die Mitgliederbefragung zu nutzen, um das kommende Wahljahr erfolgreich zu bestehen. Die Voraussetzungen dafür sind besser, als mancher vielleicht glaubt. Der Kreis ist gut aufgestellt, wir arbeiten eng mit dem Prenzlauer Berg zusammen und unser gemeinsamer Kandidat *Björn* hat ein starkes Mandat der Basis. Gute Voraussetzungen für einen Wahlkampf – um *Björn* zu zitieren – wie ihn *Friedrichshain-Kreuzberg* noch nicht gesehen hat.

Jan Stöß



Der Kreisvorstand hat seine Position zum Spreeraum präzisiert und ein neues Positionspapier zur Arbeit im Sonderausschuss Spreeraum der BVV sowie zur Abstimmung zwischen Bezirks- und Landesebene verabschiedet.

Die SPD hält daran fest, dass die in vielen Punkten überholten Leitbilder und Ziele hinterfragt und teilweise neu bestimmt werden müssen. Es ist deshalb eine vordringliche Aufgabe, die veränderten Rahmenbedingungen zu problematisieren und aus erfolgreichen Bei-

spielen der Entwicklung urbaner Flussräume andernorts zu lernen.

Ziel der anstehenden Umsteuerung der Planung soll es sein, großzügige, anspruchsvolle öffentliche Räume am Ufer, einen gelungenen Städtebau und eine urbane Nutzungsmischung, mehr Wohnen am Wasser, eine Vermeidung zusätzlicher Verkehrsbelastung und eine positive Wirkung des Spreeraums auf die Wohn- und Lebensqualität der benachbarten Stadtteile zu erreichen.

Es soll ein Stadtquartier geplant und gebaut werden, das von den Menschen im Bezirk und in ganz Berlin nicht abgelehnt, sondern angenommen und mit Leben erfüllt wird. Das Papier ist gemeinsam zwischen dem Kreisvorsitzenden *Jan Stöß*, dem Fraktionsvorsitzenden *Andy Hehmke* sowie den Bauexperten *Volker Härtig* und *John Dahl*, der die SPD auch im Sonderausschuss vertritt, abgestimmt worden. Die vollständige Fassung kann auf der Internetseite www.spd-xhain.de eingesehen werden.



Wir trauern um

Hans Barnea

* 14. Mai 1919 † 17. November 2008

Hans wurde in Hindenburg (heute Zabrze), Oberschlesien als Sohn eines jüdischen Holzhändlers geboren. 1931 übersiedelte seine Familie nach Berlin, im April 1933 reiste er nach Palästina.

Später meldete er sich zur britischen Armee und leistete in Ägypten seinen Militärdienst. Im April 1941 geriet er in Griechenland in deutsche Gefangenschaft. Die britischen Unteroffiziere zeigten Courage: Sie ließen nicht zu, dass die Soldaten aus Palästina von den Briten getrennt wurden. So empfand Hans die Gefangenschaft bis zum Kriegsende als Glücksfall. Trotz aller Not lernte er viel. Dem Leben gegenüber war er immer positiv eingestellt.

1965 kam Hans aus Israel nach Berlin, 1966 trat er in die SPD ein. Hier engagierte er sich besonders in der 1. Abteilung, aber auch als Beisitzer im Kreisvorstand. Wenn Hans das Wort ergriff, konnte man immer eine Stecknadel fallen hören. Er hatte stets die ungeteilte Aufmerksamkeit, denn er hatte sozialdemokratische Grundwerte zu vermitteln. Nie war er rückwärts gewandt, stets war er Mahner für Bildung, Schule und Gerechtigkeit gegenüber allen Menschen. Er haderte in den letzten Jahren mit unserer Partei, die Agenda 2010 machte ihn zornig. Darüber diskutierte er immer engagiert und kämpferisch. Nur über seine Vergangenheit konnte Hans nicht sprechen. Gerne hätten wir ihn als Zeitzeugen gehört, aber er sagte nur: „Das krieg ich nicht hin“.

Wir vermissen Hans Barnea, und wir werden ihn nicht vergessen.

Die SPD Friedrichshain-Kreuzberg wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Kreistermine

Montag, 1. Dezember 2008 um 20 Uhr Wahlkreis-Konferenz u. Kreisvertreterversammlung zur Vorbereitung der Bundestagswahl 2009 *IG-Metall-Haus, Alte Jakobstr. 149*

Montag, 8. Dezember 2008 um 20 Uhr Kreisvorstand zum Schwerpunktthema Rechtspolitik, zu Gast Justizsenatorin Gisela von der Aue *im BVV-Saal, Rathaus Kreuzberg, Yorckstr. 4-11*

Dienstag, 16. Dezember 2008 um 19.30 Uhr Gemeinsame Weihnachtsfeier des Kreisvorstandes und der BVV-Fraktion *im Ristorante Primo, Fontanepromenade 1 (U 7 Südsterne)*

Montag, 26. Januar 2009 um 19 Uhr Neujahrsempfang der SPD Friedrichshain-Kreuzberg *Ort: Restaurant „Die Turnhalle“, Holteistraße 6-9, Friedrichshain*

1. Abteilung „Süd.Friedrichstadt“

Dienstag, 2. Dezember 2008 um 19.30 Uhr Abteilungsversammlung: 1. Sozialberatung im Kiez: Planung und Durchführung: RA Manuel Koch; *Ort: Seniorenfreizeitstätte, Mehringplatz 5*

Freitag, 5. Dezember 2008 um 19 Uhr Jahresendfeier und Jubilarehrung, *Ort: Restaurant Diomira, Stresemannstraße, Ecke Hedemannstraße*

Dienstag, 6. Januar 2009 um 19.30 Uhr Abteilungsversammlung zur Bezirkspolitik Referent: Andy Hehmke, Fraktionsvorsitzender in der BVV, *Ort: Seniorenfreizeitstätte, Mehringplatz 5*

45. Abteilung „Südsterne“

Dienstag, 25. November 2008 um 19.30 Uhr Abteilungssitzung mit Jubilarehrungen *im Nachbarschaftshaus, Urbanstraße 21*

Dienstag, 9. Dezember 2008 um 18.30 Uhr Weihnachtsfeier mit Abendessen und gemeinsamen Kabarettbesuch *im Mehringhof-Theater, Gneisenaustr. 2a in Kreuzberg*

Wir wünschen Euch allen harmonische, besinnliche Weihnachtsfeiertage und einen guten Start in ein gesundes und politisch erfolgreiches Jahr 2009.

61. Abteilung „Kreuzberg 61“

Montag, 15. Dezember 2008 um 19 Uhr Weihnachtsfeier mit traditionellem Enten-Essen, *Gasthaus „Sonne“, Fidicinstr., Ecke Kopischstraße; wg. Bestellung bitte Teilnahme an Harald Georgii melden.*

8. Abteilung „Luisenstadt“

Dienstag 9. Dezember 2008 um 19.30 Uhr Abteilungsversammlung: „Freie Fahrt für den Bundes-Trojaner?“ Zur informellen Selbstbestimmung der Bürgerinnen und Bürger. *Ort: AWO-Café, Oranienstraße 69, 10969 Berlin-Kreuzberg (Nähe U Moritzplatz)*

Freitag 12. Dezember 2008 um 19 Uhr: Weihnachtsfeier, *zunächst Ehrungen im AWO-Café, danach in der Gaststätte „Zur kleinen Markthalle“, Legiendamm 32 (Nähe Oranienplatz)*

12. Abteilung Petersburger Kiez

Dienstag, 2. Dezember 2008 um 19.30 Uhr Adventsfeier, *Ort: Tilsiter Lichtspiele, Richard-Sorge-Str. 25 a.* Wir zeigen den Film „Absurdistan“ von Veit Helmer. Im Anschluss (ca. 20.30 Uhr) Adventsfeier in der *Gaststätte „Drittes Ohr“, Matternstraße 14*

Dienstag, 6. Januar 2009 um 19.30 Uhr Abteilungsversammlung *im „Dritten Ohr“, Matternstraße 14*

13. Abteilung Samariterkiez

Freitag, 5. Dezember 2008 um 19.30 Uhr Weihnachtsfeier *in der Gaststätte Rancho Grande (mexikanisches Buffet), Neue Bahnhofstr. 32, Friedrichshain (S Ostkreuz oder Tram 21 und Bus 240 Neue Bahnhofstraße).*

Donnerstag, 11. Dezember 2008 um 19.30 Uhr Abteilungssitzung zu aktuellen Themen, u.a. Kommunalpolitik. *Ort: Bürgerbüro Canan Bayram (neue Adresse!), Samariterstraße 40, 10247 Berlin.*

15. Abteilung Weberwiese

Samstag, 29. November 2008 um 15 Uhr Kiezveranstaltung: Kinderkino & Kaffeeklatsch: mit dem Film „Knut und seine Freunde“, unserem Bundestagskandidaten Björn Böhning uvm; *Ort: Tilsiter Lichtspiele, Richard-Sorge-Straße*

Dienstag, 9. Dezember 2008 um 19 Uhr Weihnachtsfeier mit Jubilarerhöhung *in der Trattoria Piccolo Mondo, Strausberger Platz 8; (Bitte bei Susanne anmelden ☎ 29 35 29 76)*

AK Wirtschaft/Arbeit/Europa

Mittwoch, 10. Dezember 2008 um 18 Uhr Geselliger Abend *im Restaurant Kirk Royal, Paul-Lincke-Ufer 45/Ecke Mariannenstraße.*

AG Migration

Mittwoch, 10. Dezember 2008 um 19 Uhr: reguläres Treffen *jeweils im Orya Kiezcafé in der Oranienstraße 22 in Kreuzberg*

AK Gesundheit/Soziales

Mittwoch, 10. Dezember 2008 um 18 Uhr Treffen des AK *in der AWO-Kreisgeschäftsstelle, Karl-Marx-Allee 93 a, Friedrichshain*

AK Kultur

Mittwoch, 10. Dezember 2008 um 17 Uhr, Ort bitte erfragen bei Hermann Minz, ☎ 396 77 16

ASF

Donnerstag, 4. Dezember 2008 um 19.30 Uhr Weihnachtsfeier *im Kreisbüro, Großbeerenstr. 88* Glühwein, Sekt und Wasser sind vorhanden, wir würden uns freuen, wenn die Teilnehmerinnen etwas mitbringen würden.

AG 60+

Mittwoch, 10. Dezember 2008, 11 Uhr Jahresabschlussveranstaltung *Ort: AWO-Café, Oranienstraße 69, Kreuzberg (Nähe U Moritzplatz)*

Impressum

Herausgeber
SPD Kreis Friedrichshain-Kreuzberg
Großbeerstraße 83 • 10969 Berlin
☎ 030. 291 25 78 • Fax: 030. 27 57 36 60
Internet: www.spd-xhain.de

Redaktion: Die Abteilungen

E-Mail: pueckler@aol.com